

4. Einsatzkräfte-Infobrief Digitalfunk für die Landkreise Altötting, Berchtesgadener Land, Mühldorf am Inn & Traunstein

Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe 1: Einsatztaktik

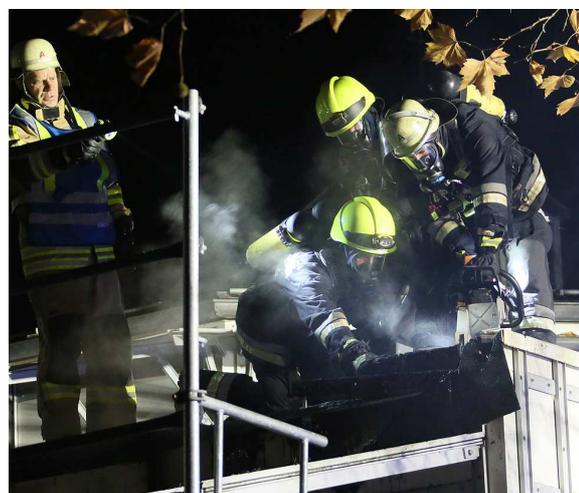
Die Kommunikationsbeziehungen im Digitalfunk werden durch das so genannte „Fleetmapping“ geordnet. Darunter versteht man den Aufbau einer Struktur von Betriebsgruppen für verbandsinterne und abgestimmte Zusammenarbeitsgruppen für die verbandsübergreifende Kommunikation. Als Ergebnis sind auf den Endgeräten aller Funkteilnehmer die für den Einsatzfall notwendigen lokalen, regionalen, landes- und bundesweiten Funkverkehrskreise einprogrammiert und verfügbar. Die AG1 hat bereits einen ersten Entwurf für das TMO- und DMO-Fleetmapping im ILS-Bereich Traunstein mit einer Gegenüberstellung der analogen und digitalen Kanäle/Gruppen erstellt.

Arbeitsgruppe 2: Betrieb

In der Verbandsversammlung des ZRF Traunstein wurde das Organisationsmodell der künftigen TTB (Taktisch-Technische Betriebsstelle) Traunstein beschlossen. Die TTB ist eine zentrale Servicezentrale für die Feuerwehren und den erweiterten Katastrophenschutz. Sie ist zuständig für die Verwaltung und Programmierung der digitalen Endgeräte der



Bergwaldbrand: Fleetmapping für verbandsübergreifende Kommunikation, zwischen Feuerwehr und Bergwacht



Atemschutzgeräteträger: Fleetmapping für verbandsinterne Kommunikation an der Einsatzstelle



Windeneinsatz: verbandsübergreifende Kommunikation zwischen Bergwacht und Bundespolizei

Feuerwehren und dient als zentraler Ansprechpartner für alle Hilfsorganisationen. Außerdem arbeitet die TTB Traunstein eng mit den Landes- und Bundes-TTB'n der anderen Hilfsorganisationen zusammen. Hierzu ist eine Erweiterung des Gebäudes der ILS in Traunstein notwendig. Die Planungen zum Erweiterungsbau laufen bereits. Weiterhin werden in den nächsten Monaten personelle Neueinstellungen für die TTB erfolgen. Die Stellenausschreibungen hierzu werden demnächst veröffentlicht.

Arbeitsgruppe 3: Beschaffung und Einbau

In den letzten Wochen fanden in den vier ILS-Landkreisen für die Gemeindeverwaltungen und Feuerwehrkommandanten insgesamt acht Informationsveranstaltungen zur gemeinsamen Beschaffung statt. Von den Kommunen wurden bereits die Zuwendungsanträge bei der Regierung von Oberbayern gestellt. Außerdem wurden die Mengen der Geräte, die für die Feuerwehren benötigt werden, verbind-

lich an den ZRF Traunstein gemeldet. Alle Kommunen werden sich an der gemeinsamen Ausschreibung beteiligen. Im ILS-Bereich Traunstein werden insgesamt etwa 700 Fahrzeugfunkgeräte (MRT), 350 zweite Sprechstellen (HRT) und 100 Festfunkstationen (FRT) benötigt. Die Ausschreibung wird voraussichtlich Anfang 2015 europaweit veröffentlicht.

Parallel zur Ausschreibung nimmt die AG3 mit regionalen und überregionalen Firmen Kontakt auf und klärt ab, welche Firmen die Einbauten des Digitalfunks übernehmen können. Es werden den Gemeinden und Städten dann Listen mit den als geeignet festgestellten Einbaufirmen bereitgestellt, damit sich jede Kom-

mune Angebote für ihre Feuerwehrfahrzeuge einholen kann. Bei der anschließenden Durchführung der Einbauten ist insbesondere bei Spezialfahrzeugen (z.B. Drehleitern, Rüstwägen) eine zeitliche Koordinierung durch die regionale Projektgruppe notwendig. Eine gleichzeitige Abmeldung solcher besonderen Einsatzmittel und damit deren großflächiges Fehlen soll so vermieden werden.

Arbeitsgruppe 4: Integrierte Leitstelle (ILS)

Der Zuwendungsantrag über die Digitalfunk-Ertüchtigung der ILS ist bereits genehmigt und die Gelder sind bereitgestellt. Die Leistungen der Digitalfunk-Ertüchtigung werden in einem extra Ausschreibungsverfahren vergeben. Auch hier steht die Ausschreibung kurz vor der Veröffentlichung, so dass die Integrierte Leitstelle Traunstein dann zum Beginn des erweiterten Probebetriebes mit der notwendigen Technik ertüchtigt sein müsste.



HRT wie sie nach erfolgter Ausschreibung bei BRK, BRK-Wasserwacht und Bergwacht im BRK zum Einsatz kommen



Im ILS-Bereich Traunstein werden insgesamt etwa 700 Fahrzeugfunkgeräte (MRT, im Bild), 350 zweite Sprechstellen, 2600 Handfunkgeräte (HRT) und 100 Festfunkstationen (FRT) benötigt



Bei der Durchführung der Einbauten ist eine zeitliche Koordinierung durch die regionale Projektgruppe notwendig. Eine gleichzeitige Abmeldung von besonderen Einsatzmitteln soll so vermieden werden

Arbeitsgruppe 5: Schulung



Bis zum Beginn des ePB (erweiterten Probebetriebes) am 1. Oktober 2015 sollen so genügend Personen geschult sein, um alle Einsatzkräfte mit der Gerätebedienung vertraut zu machen

Die Schulungen der Digitalfunk Arbeitsgruppenmitglieder und der Multiplikatoren sind im vollen Gange. Beim dreitägigen Lehrgang „Fachwissen Digitalfunk“ wird das notwendige Wissen vermittelt, um die Endanwenderschulungen durchführen zu können. Darüber hinaus besuchen die ersten Führungskräfte bereits den Lehrgang „Aufbaulehrgang für Führungskräfte der Führungsstufe C, D“. Bis zum Beginn des ePB (erweiterten Probebetriebes) am 1. Oktober 2015 sollen so genügend Personen geschult sein, um alle Einsatzkräfte mit der Gerätebedienung vertraut zu machen. Vor den Endanwenderschulungen muss von jeder Einsatzkraft die ELA (Elektronische Lernanwendung Digitalfunk) erfolgreich absolviert werden.

Auf der BayLern-Lernplattform <https://www.baylern.de/ela/> findet man dazu alle weiteren Informationen.



Watzmann-Ostwand: Die AG6 ermittelt örtliche Einsatzschwerpunkte, wo in der Testphase dann besonders intensiv geprüft wird, ob die Funkversorgungsqualität gewährleistet ist

Arbeitsgruppe 6: Test

Derzeit werden die verschiedenen örtlichen Einsatzschwerpunkte aller Hilfsorganisationen ermittelt. An diesen Örtlichkeiten wird später in der Testphase besonders intensiv geprüft, ob die Funkversorgungsqualität gewährleistet ist.

Arbeitsgruppe 7: Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Leser können Fragen zum Digitalfunk übermitteln, die dann in den Infobriefen beantwortet werden

Laufend sammelt die AG7 Informationen über neue Entwicklungen und Fortschritte aus den anderen sechs Arbeitsgruppen sowie der Projektleitungsgruppe. Diese Informationen werden dann in die Einsatzkräfte-Infobriefe eingearbeitet, in denen zukünftig auch die Wünsche der Leser Einfluss finden sollen. Über die E-Mail-Adresse digitalfunk@ils-traunstein.de können Leser Fragen zum Digitalfunk übermitteln, die in nächsten Einsatzkräfte-Infobriefen aufgegriffen und beantwortet werden können.

Die Migrationsgruppe Digitalfunk im Leitstellenbereich Traunstein wünscht allen Lesern und Hilfskräften ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Links zum Digitalfunk

www.ils-traunstein.de

www.digitalfunk.bayern.de

www.digitalfunk-hilft-helfen.de

www.bdbos.bund.de

Herausgeber / Kontakt:

Migrationsgruppe Digitalfunk

Netzabschnitt 33

ILS-Bereich Traunstein

Gewerbepark Kaserne 15a

D-83278 Traunstein

Tel: +49 (0) 861 - 20935 -165

Fax.: +49 (0) 861 - 20935 -143

E-Mail: digitalfunk@ils-traunstein.de

Internet: www.ils-traunstein.de